

Textproben

In welchen Dialektgruppen ist die 2. Lautverschiebung erfolgt?

Niederdeutsch

*Der hat 'n **Appel**jribsch verschluckt. (Der hat einen **Apfel**rest verschluckt. Redewendung: Der hat einen großen Adamsapfel)*

***Pann**kook un Salat is bi Sömmerdag 'n moi Essen. (**Pfann**kuchen und Salat ist an Sommertagen ein gutes Essen)*

***Dat** wiä de **Tiit** as wi noch... (**Das** war die **Zeit**...)*

*Unn dor **kräign** wi dat denn **okk**. (Und dort kriegen (bekommen) wir das dann auch.)*

Mitteldeutsch

*Er hot mer im Hals gestocke wie en **Eppel**krotze. (Er hat mir im Hals gesteckt wie ein **Apfel**rest.) We*

*E Mäde kann dann heirate, wann 's die **Pann**kuche rumschnicke kann. (Ein Mädchen kann dann heiraten, wenn es die **Pfann**kuchen in der Pfanne wenden kann.)*

*Die Flasch hawwe se dann aach **zum** Abschied mi'nanner gedrunke; **des** haaßt, gedrunke hot eischendlich bloß de Datterich... (Die Flasche haben sie dann auch **zum** Abschied getrunken; **das** heißt, getrunken hat eigentlich bloß der Datterich...)*

*Hm, àà **kam** awwer ààch bloß en Sticke ruff. (Hm, er **kam** aber **auch** bloß ein Stückchen rauf.)*

Oberdeutsch

*Du sollst die **Epfl**butzn nit in der ganzs Stumm umernanderleeng lassn. (Du sollst die **Apfel**reste nicht in der ganzen Stube umherliegen lassen.)*

*O, wenn i Himmel wär ond mit **Pfann**akuacha zuadeckt. (O, wenn ich im Himmel wäre und mit **Pfann**kuchen zugedeckt)*

*... **daß** mr ... Urlaub krije **zim** ... Erdipflssedse. (... **dass** wir... Urlaub kriegen (bekommen) **zum** Erdäpfel (Kartoffeln) essen)*

*da munzig **chliinii** **Stuckch** Welt... (dieses winzig **kleine** **Stück** Welt...)*

Neuhochdeutsche Diphthongierung

Nicht erfolgt im Niederdeutschen:

*... all dat watt wi to **Huus** inne Stadt noch nich hebbm däidn, dat fänn' wi bi uns Großmurrer. Dor schpäälten wi okk rumm. **Mihn** Großmurrer kunn üwer haupt bloß **Plattdütsch**... (all das, was wir zu **Hause** in der Stadt noch nicht hatten, dass fanden wir bei unserer Großmutter. **Meine** Großmutter kann überhaupt bloß **Ptattdeutsch**...)*

Nicht erfolgt im Alemannischen:

***Hus** (Haus), **Buura** (Bauer), **Wibr** (Weiber), **Wi** (Wein), **brucha** (brauchen)*

*Der **Buer** brennt krad jetz wirklich Schnaps ... (der **Bauer** brennt gerade jetzt wirklich Schnaps...)*

Paradigma deutscher Dialektgruppen

	Niederdeutsch <ul style="list-style-type: none"> keine LV von /p/, /t/, /k/ 	Westniederdeutsch <ul style="list-style-type: none"> Verbflexion: Einheitsplural /-et/: we, gi, se ma:ket 	Ostniederdeutsch <ul style="list-style-type: none"> Verbflexion: Einheitsplural /-en/: we, gi, se ma:ken
Hochdeutsch <ul style="list-style-type: none"> unterschiedlich vollständig vollzogene 2. LV (/p/, /t/, /k/) vollständige LV von /t/ 	Mitteldeutsch <ul style="list-style-type: none"> keine LV von /p/: Bewahrung von altem pp und mp: Appel, Strumpf keine LV von /k/ im Anlaut 	Westmitteldeutsch <ul style="list-style-type: none"> Erhalt von /p/ im Anlaut: Pund 	Ostmitteldeutsch <ul style="list-style-type: none"> /p/ im Anlaut wird zu /f/: Fund koloniale Ausgleichssprache
	Oberdeutsch <ul style="list-style-type: none"> LV von pp und mp: Apfel, Strumpf Diminutivsuffix /l/: Männl 	Westoberdeutsch <ul style="list-style-type: none"> Alemannisch und Oberfränkisch vokalisch auslautendes Diminutivsuffix /l/: /la/, /le/, /li/ Alemannisch <ul style="list-style-type: none"> keine Diphthongierung (Hochalemannisch) 2. LV: /k/ - /ch/ 	Ostoberdeutsch <ul style="list-style-type: none"> Bairisch Diminutivsuffix /el/ (/l/, /erl/) (Südbairisch) 2. LV: /k/ - /kch/

Hörproben

1. Markieren Sie in den folgenden Sätzen die Stellen, die für die Dialektzuordnung relevant sind. Orientieren Sie sich dabei an der 2. Lautverschiebung und der nhd. Diphthongierung.

Du bist noch nicht groß genug, um eine Flasche Wein alleine auszutrinken. Du musst erst noch wachsen und größer werden.

2. Ordnen Sie die folgenden Hörproben, die die oberen Sätze wiedergeben, den großräumigen Dialektlandschaften zu. Begründen Sie Ihre Entscheidung mit Hilfe konsonantischer und vokalischer Merkmale.
 - a) Markante Wörter und Lautveränderungen
 - b) Dialektlandschaft (siehe „Paradigma der deutschen Dialekte“)

Textproben

Ordnen Sie die folgenden Textproben den oben genannten großräumigen Dialektlandschaften zu.

"Minsch", vertell Hannes Martens sien Macker Emil Feddersen, "hest dat al hört, wat in de Möhlenstraat passeert is?" - "Nee", sä Emil, "doch nix Leeges?" "Ja, denk di mal an, dar hett doch de smucke Agathe, se is doch jungverheirat, de hett en fremmen Mannsmensch in de Stuuw hatt. De hebbt dar tosamen op 't Sofa seeten. Un dar is de Mann kamen, hett 'n Revolver holt un hett de beden dalknallt." - "Dat harr noch leeger warrn kunnt!" sä Emil dröög. - "Wat? Noch leeger? De beden sünd doot!" - "Dat harr veel leeger warrn kunnt", meen Emil wedder dröög, "vör acht Dagen heff ik mit Agathe op 't Sofa seeten."

(„Mensch“, erzählt Hannes Martens seinem Freund Emil Feddersen, „hast du gehört, was in der Mühlenstraße passiert ist?“ – „Nein“, sagt Emil, „doch nichts Schlimmes?“ „Ja, überleg mal, der hatte doch die hübsche Agathe, sie ist doch jung verheiratet, die hat einen fremden Mann in ihrem Wohnzimmer gehabt. Die haben da zusammen auf dem Sofa gesessen. Und da ist der Mann gekommen, hat einen Revolver geholt und hat die beiden erschossen.“ – „Das hätte aber noch schlimmer werden können!“ sagt Emil trocken. – „Was? Noch harmloser? Die beiden sind tot!“ – „Das hätte viel schlimmer werden können“, meint Emil wieder trocken, „vor acht Tagen habe ich mit Agathe auf dem Sofa gesessen.“)

I frai mi druff wia's Hondle uf's Metzga.

Ich freue mich darauf wie ein Hund auf den Metzger (Fleischer).

Des iss so e rischdisch klaa Derfsche mit Kersch, Parrer, Bojermaaster, e poar Wertschafte, unn em ganze Haufe lustische Leut (Das ist so ein richtig kleines Dörfchen mit Kirche, Pfarrer, Bürgermeister, ein paar Wirtschaften, und einem ganzen Haufen lustige Leute.)